

**♀ Ober-
Österreicherinnen**

**Balltigger im
Tanzfieber**

Viele fragen sich derzeit, was das noch junge Jahr für sie bereithält. Meine große Überraschung gab es schon 2015. Da hat nämlich meine bessere Hälfte die Tanzwut gepackt. Nicht für einen Abend in einer Disco, nicht für einen Anstandstanz bei einem Familienfest – bei uns wird jetzt zwei bis drei Mal pro Woche das Tanzbein geschwungen. Unter Anleitung geduldiger Tanzlehrer.

Wir liegen damit voll im Trend. Tanzkurse boomen. Das Jungvolk, das natürlich milde über unsere angestregten Versuche zu Walzer, Boogie oder Foxtrott lächelt und selbst mit bewundernswerter Leichtigkeit durch den Kurs für Fortgeschrittene schwebt, ist ebenso vom Tanzfieber erfasst wie ältere Semester. Nicht, weil wir müssen oder weil es sich so gehört: Tanzen macht Spaß und glücklich, Tanzen hält fit und ist, weil man seine Extremitäten im Idealfall ja koordiniert zur Musik bewegen soll, auch noch gut fürs Gehirn.

Mit der Tanzerei hat sich auch eine Weisheit meiner Großmutter bewahrt: Alles braucht seine Zeit. Denn hätte mir jemand vor ein paar Monaten gesagt, dass Mann zum Balltigger wird, hätte ich mit einem milden Lächeln geantwortet: „Schön wär’s.“ Ihm einen Tanzkurs vorzuschlagen, hätte ich mir ob des Ehefriedens erspart.

Heuer ist leider ein kurzer Fasching und wir sind im Dauereinsatz, um unser Können am Parkett auszuprobieren. Ich hoffe auf einen weiteren Retrotrend: Vielleicht werden Tanzbars (mit 5-Uhr-Tee) wieder en vogue!! CT



Seit 2014 ist Sylvia Hermann Präsidentin des Linzer Zonta Clubs. „Zonta says No“ lautete der Titel der Kampagne (kleines Foto), die rund um den internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen gestartet wurde.

Fotos: FOTO LUI



Zeichen setzen

Im von Sylvia Hermann geführten Linzer Zonta Club engagieren sich berufstätige Damen für die Stärkung der Position von Frauen

„Das Standing der Frauen ist selbst in Österreich stark entwicklungsbedürftig – auch, was Frauen in Spitzenpositionen angeht“, sagt Sylvia Hermann. Die Linzerin weiß, dass Handlungsbedarf besteht und

dessen Erlös 2015 an das Linzer Frauenhaus ging, oder durch einen Jazz-Abend, der im März stattfindet. Traditionell gehört auch eine Info-Kampagne rund um den internationalen

„Zonta setzt sich für eine Welt ein, in der keine Frau in Angst vor Gewalt lebt“, sagt Hermann, die im Versicherungswesen tätig ist. Ihr Ansporn? „Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass unmittelbar jemandem geholfen ist“, so die 45-Jährige, die betont: „Jeden Euro, den wir einnehmen, geben wir weiter.“

Berühmtestes Mitglied der internationalen Organisation ist übrigens Königin Sylvia von Schweden.

VON BARBARA KNEIDINGER

versucht, etwas zu ändern. Seit neun Jahren ist Hermann Mitglied beim Linzer Zonta Club, dem sie seit Juni 2014 auch als Präsidentin vorsteht.

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich die 31 berufstätigen Frauen, um sich für eine Stärkung der Position von Frauen einzusetzen. Das passiert in der Landeshauptstadt durch einen Adventmarkt,

den ersten Tag gegen Gewalt an Frauen dazu, durch die die „Zontians“ ein Statement abgeben. Der Info-Text ist derzeit in Deutsch, Englisch, Türkisch, Serbokroatisch und Arabisch verfasst.

► **Jazz-Abend**

Der Zonta Club Linz veranstaltet am 8. März einen Jazzabend im Linzer Casineum. Anlässlich dieser Veranstaltung wird ein Förderpreis an eine Studentin einer technischen Richtung der Kepler-Uni überreicht. Mehr Informationen über Aktivitäten



ten der Linzerinnen gibt es per E-Mail unter gerda.nagl@liwest.at oder auf der Internetseite <http://linz.zontaclub.net>.